

Reiner Rohloff geht „zurück in die Zukunft“

Reformierter Pastor verlässt das Kloster Frenswegen und tritt in Brandlecht eine Pfarrstelle an

Sebastian Hamel

FRENSWEGEN/BRANDLECHT Es ist bekanntes Terrain für Reiner Rohloff: Am 1. Juni hat der Pastor die Pfarrstelle der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde übernommen, nachdem sein Vorgänger Friedrich Behmenburg in den Ruhestand getreten war. Bereits zu Beginn der 1990er-Jahre ist Rohloff für einige Zeit als Pastor in Brandlecht tätig gewesen – und konfirmiert nun die Kinder seiner damaligen Konfirmanden.

In den vergangenen zwölf Jahren arbeitete er als reformierter Moderator am Kloster Frenswegen und setzte dort verschiedene Akzente, zuletzt gemeinsam mit seinem lutherischen Kollegen Ulrich Hirndorf und seiner katholischen Kollegin Dr. Stephanie van de Loo. Am Sonnabend wird Rohloff dort während der Abendandacht aus seinem Amt verabschiedet; der Einführungsgottesdienst in Brandlecht ist am 4. Juli.



Nach zwölf Jahren Tätigkeit als reformierter Moderator am Kloster Frenswegen kehrt Reiner Rohloff zurück in den Gemeindedienst und wird Pastor in Brandlecht. Foto: Hamel

Reiner Rohloff kommt 1963 in Göttingen als zweites von vier Geschwistern zur Welt und wird evangelisch-lutherisch getauft. Er wächst im nah gelegenen Edidagehausen in einem kirchenfernen Elternhaus auf. Dennoch engagiert er sich in der Jugendarbeit der örtlichen Kirchengemeinde und erlebt dabei eine starke Prä-

gung durch den reformierten Pastor Wilhelm Buitkamp und dessen Frau Gertrud. Nach Abitur und Grundwehrdienst steht für Rohloff der Entschluss fest, Theologie zu studieren.

Er konvertiert zum reformierten Glauben und nimmt 1983 sein Studium auf, das ihn nach Heidelberg, Bern und zurück nach Göttingen führt, wo er das erste Examen ablegt. Sein Vikariat absolviert er im emsländischen Lengerich, ehe er wieder in die Schweiz geht und seine erste Pastorenstelle antritt. In dieser Zeit lernt er seine Frau Catherine kennen.

Schon kurz darauf folgt jedoch der erste Kontakt in die Grafschaft, als der damals 30-Jährige im Advent 1993 in Brandlecht zum neuen Pastor gewählt wird. Die Stelle hat er von 1994 bis 1996 inne. Nach einem erneuten Umweg über die Schweiz zieht Rohloff – mittlerweile Vater der Söhne Sebastian und Samuel – in die Niedergrafschaft und ist dort bis 2009 Pastor in Emlichheim.

Es folgt die Anstellung als reformierter Moderator im Kloster Frenswegen; gleichzeitig erhält Rohloff einen Lehrauftrag an der Wilhelm-Staehle-Schule in Neuenhaus.

Die Tätigkeit als reformierter Moderator bezeichnet Rohloff als „Theologie unter anderen Vorzeichen“ und erklärt dazu: „Man kommt mit anderen Kreisen in Berührung und geht neue Themen an.“ Im Laufe der Jahre wirkt er an verschiedenen Projekten: 2012 gründet er zusammen mit Dr. Thomas Ebers und in Kooperation mit der Volkshochschule das „Philosophische Café“. Unter anderem mit Professor Gerhard Pott gehört Rohloff dem Ethikseminar am Kloster an.

Aber: Ein Seelsorger ist Rohloff hier nicht. „Dies war für mich eines der Hauptargumente, zurück in eine Kirchengemeinde zu gehen“, sagt er. Ein trauriges Ereignis im Dezember 2020 bestärkt ihn in der Entscheidung: Als ein Mitglied des

Gesprächskreises „Männer-Spirit“ verstirbt, begleitet er diese schwere Phase seelsorgerisch. Dabei stellt der inzwischen 57-Jährige fest: „Ich möchte den Menschen wieder näher sein.“

Seit dreieinhalb Wochen waltet Rohloff nun seines Amtes in Brandlecht – ebenfalls mit einer halben Stelle, seine Lehrtätigkeit in Neuenhaus führt er weiter fort. Die Gemeinde möchte er nun Schritt für Schritt zu einer „Normalität unter Corona“ führen. Eine der Aufgaben werde etwa sein, den entstandenen „Taufstau“ abzubauen. Seine Frau Catherine möchte Impulse in die Frauenarbeit einbringen.

Die Rückkehr nach Brandlecht sieht Rohloff als Gang „zurück in die Zukunft“ – um dort anzuknüpfen, was in den vergangenen Jahrzehnten gewachsen ist.

◆ Anmeldungen zur Abendandacht mit Verabschiedung am Sonnabend um 18 Uhr nimmt das Kloster telefonisch unter 05921 82330 entgegen.